

# imppp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

**ERGEBNISSE  
DER PRÜFUNGEN  
NACH DEM  
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2008

Herbst 2008





# impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

**ERGEBNISSE  
DER PRÜFUNGEN  
NACH DEM  
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2008

Herbst 2008



Juni 2010

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen  
Große Langgasse 8  
55116 Mainz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>5</b>
<b>1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten</b>	<b>7</b>
1.1 Schriftlicher Teil	7
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	7
1.1.1.1 Frühjahr 2008	7
1.1.1.2 Herbst 2008	8
1.1.2 Ergebnisübersicht	9
1.1.2.1 Frühjahr 2008	9
1.1.2.2 Herbst 2008	9
1.1.3 Verteilung der Rohwerte	10
1.1.3.1 Frühjahr 2008	10
1.1.3.2 Herbst 2008	10
1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen	11
1.1.4.1 Frühjahr 2008	11
1.1.4.2 Herbst 2008	12
1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	13
1.1.5.1 Frühjahr 2008	13
1.1.5.2 Herbst 2008	13
1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	14
1.1.6.1 Frühjahr 2008	14
1.1.6.2 Herbst 2008	14
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	15
1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	15
1.1.7.1.1 Frühjahr 2008	15
1.1.7.1.2 Herbst 2008	15
1.1.7.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	16
1.1.7.2.1 Frühjahr 2008	16
1.1.7.2.2 Herbst 2008	16
1.2 Mündlicher Teil	17
1.2.1 Notenverteilung	17
1.2.1.1 Frühjahr 2008	17
1.2.1.2 Herbst 2008	17
1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen	18
1.2.2.1 Frühjahr 2008	18
1.2.2.2 Herbst 2008	19
1.3 Gesamtprüfung	20
1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	20

1.3.1.1	Frühjahr 2008	20
1.3.1.2	Herbst 2008	20
1.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	21
1.3.2.1	Frühjahr 2008	21
1.3.2.2	Herbst 2008	22
1.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	23
1.3.3.1	Frühjahr 2008	23
1.3.3.2	Herbst 2008	23
<b>2</b>	<b>Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</b>	<b>24</b>
2.1	Schriftlicher Teil	24
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	24
2.1.1.1	Frühjahr 2008	24
2.1.1.2	Herbst 2008	25
2.1.2	Ergebnisübersicht	26
2.1.2.1	Frühjahr 2008	26
2.1.2.2	Herbst 2008	26
2.1.3	Verteilung der Rohwerte	27
2.1.3.1	Frühjahr 2008	27
2.1.3.2	Herbst 2008	27
2.1.4	Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen	28
2.1.4.1	Frühjahr 2008	28
2.1.4.2	Herbst 2008	29
2.1.5	Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	30
2.1.5.1	Frühjahr 2008	30
2.1.5.2	Herbst 2008	30
2.1.6	Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	31
2.1.6.1	Frühjahr 2008	31
2.1.6.2	Herbst 2008	31
2.1.7	Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	32
2.1.7.1	Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	32
2.1.7.1.1	Frühjahr 2008	32
2.1.7.1.2	Herbst 2008	32
2.1.7.2	Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	33
2.1.7.2.1	Frühjahr 2008	33
2.1.7.2.2	Herbst 2008	33
2.2	Mündlicher Teil	34
2.2.1	Notenverteilung	34
2.2.1.1	Frühjahr 2008	34

2.2.1.2	Herbst 2008	34
2.2.2	Noten nach Prüfungsamtsbereichen	35
2.2.2.1	Frühjahr 2008	35
2.2.2.2	Herbst 2008	36
2.3	Gesamtprüfung	37
2.3.1	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	37
2.3.1.1	Frühjahr 2008	37
2.3.1.2	Herbst 2008	37
2.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	38
2.3.2.1	Frühjahr 2008	38
2.3.2.2	Herbst 2008	39
2.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	40
2.3.3.1	Frühjahr 2008	40
2.3.3.2	Herbst 2008	40
<b>3</b>	<b>Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz</b>	<b>41</b>
3.1	Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	41





## Vorbemerkungen

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2008 bundesweit im März und August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten werden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem Expertengremium hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt.

Die Benotung der Leistungen in den schriftlichen Teilen der Prüfungen ist in den entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen wie folgt geregelt:

„(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“,	wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“,	wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.“

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen schreiben aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können Inkonsistenzen zwischen den sich aus den Verteilungen der Rohwerte ergebenden Fallzahlen für die einzelnen Noten und den Notenübersichten entstehen. Der Grund hierfür liegt darin, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung und der Verteilung der Rohwerte ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Die Gesamtnote wird wie folgt gebildet:

„Die Note für den schriftlichen Teil der Prüfung wird mit 1, die Note für den mündlichen Teil der Prüfung mit 2 vervielfacht; die Summe der auf

diese Weise gewonnenen Zahl wird durch 3 geteilt. Die Gesamtnote wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet. Sie lautet:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4.“

Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in zwei Kapitel unterteilt: Im ersten wird über die Prüfungen für Psychologische Psychotherapeuten, im zweiten über die Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten berichtet. Jedes Kapitel enthält drei Abschnitte. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamtprüfung. Der dritte Abschnitt enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt.

Es ist anzumerken, dass den Ergebnissen der schriftlichen, der mündlichen und der Gesamtprüfung des jeweiligen Prüfungstermins unterschiedliche Populationen zugrunde liegen. Die Tabellen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen weisen jeweils die Population aus, die in einer der beiden Prüfungsrunden am jeweiligen Prüfungsteil teilgenommen haben. Die Tabellen mit den Ergebnissen bestandener Gesamtprüfungen enthalten die Prüfungskandidaten, die zum gegebenen Prüfungstermin entweder die beiden Prüfungsteile oder, beim Vorliegen eines bereits bestandenen Prüfungsteiles aus einer vorangegangenen Prüfungsrunde, den zweiten Prüfungsteil erfolgreichen bestanden und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Abschließend wird die Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt grafisch dargestellt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl.

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl

der Prüfungsteilnehmer, welche die Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbinomialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.1.1.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung <sup>1</sup>	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	46	40	6	44	2	22	24	46	0	0	43	3
Bayern Nord <sup>2</sup>	17	13	4	16	1	5	12	17	0	0	17	0
Bayern Süd <sup>2 3</sup>	41	37	4	37	4	15	26	40	0	1	25	15
Berlin	51	41	10	50	1	33	18	51	0	0	38	13
Brandenburg	3	3	0	3	0	2	1	3	0	0	3	0
Bremen	10	7	3	9	1	4	6	10	0	0	9	1
Hamburg <sup>3 4</sup>	18	16	2	17	1	4	13	18	0	0	16	1
Hessen	39	32	7	38	1	28	11	38	1	0	37	2
Mecklenburg-Vorpommern	12	10	2	12	0	4	8	12	0	0	7	5
Niedersachsen	48	40	8	46	2	27	21	46	2	0	35	13
Nordrhein-Westfalen <sup>3</sup>	105	82	23	103	2	100	5	103	1	1	95	9
Rheinland-Pfalz	35	29	6	34	1	26	9	33	1	1	30	5
Saarland	2	2	0	2	0	1	1	2	0	0	2	0
Sachsen <sup>3</sup>	29	23	6	29	0	13	16	29	0	0	28	0
Sachsen-Anhalt	4	3	1	4	0	1	3	4	0	0	3	1
Schleswig-Holstein	11	10	1	11	0	8	3	11	0	0	11	0
Thüringen	6	6	0	6	0	4	2	6	0	0	4	2
Bundesgebiet	477	394	83	461	16	297	179	469	5	3	403	70

<sup>1</sup>VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup>Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>3</sup>Bei einem Teilnehmer ist keine Vertiefungsrichtung angegeben.

<sup>4</sup>Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.1.1.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung <sup>1</sup>	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	53	47	6	49	4	32	21	53	0	0	49	4
Bayern Nord <sup>2</sup>	20	18	2	19	1	3	17	18	2	0	20	0
Bayern Süd <sup>2 3</sup>	31	25	6	27	4	15	15	31	0	0	23	8
Berlin	68	59	9	66	2	34	34	68	0	0	36	32
Brandenburg	6	4	2	6	0	5	1	6	0	0	2	4
Bremen	7	6	1	7	0	2	5	4	3	0	6	1
Hamburg	12	9	3	12	0	3	9	12	0	0	8	4
Hessen	34	25	9	34	0	24	10	34	0	0	27	7
Mecklenburg-Vorpommern	8	8	0	8	0	6	2	7	1	0	6	2
Niedersachsen	29	22	7	28	1	10	19	29	0	0	20	9
Nordrhein-Westfalen	94	70	24	88	6	80	14	93	1	0	79	15
Rheinland-Pfalz	27	23	4	27	0	16	11	27	0	0	27	0
Saarland <sup>4 3</sup>	5	4	1	5	0	0	4	5	0	0	4	0
Sachsen	35	26	9	35	0	15	20	35	0	0	32	3
Sachsen-Anhalt	2	2	0	2	0	1	1	2	0	0	1	1
Schleswig-Holstein <sup>3</sup>	11	9	2	11	0	5	5	11	0	0	11	0
Thüringen	2	1	1	2	0	0	2	2	0	0	2	0
Bundesgebiet	444	358	86	426	18	251	190	437	7	0	353	90

<sup>1</sup>VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup>Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>3</sup>Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

<sup>4</sup>Bei einem Teilnehmer ist keine Vertiefungsrichtung angegeben.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.2 Ergebnisübersicht

#### 1.1.2.1 Frühjahr 2008

Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
63,8	79,8	11	2,3	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		43	9,0
						64 bis 71	gut		236	49,5
						56 bis 63	befriedigend		145	30,4
						48 bis 55	ausreichend		42	8,8
						44 bis 47	mangelhaft		6	1,3
						0 bis 43	ungenügend		5	1,0
							Summe		477	

#### 1.1.2.2 Herbst 2008

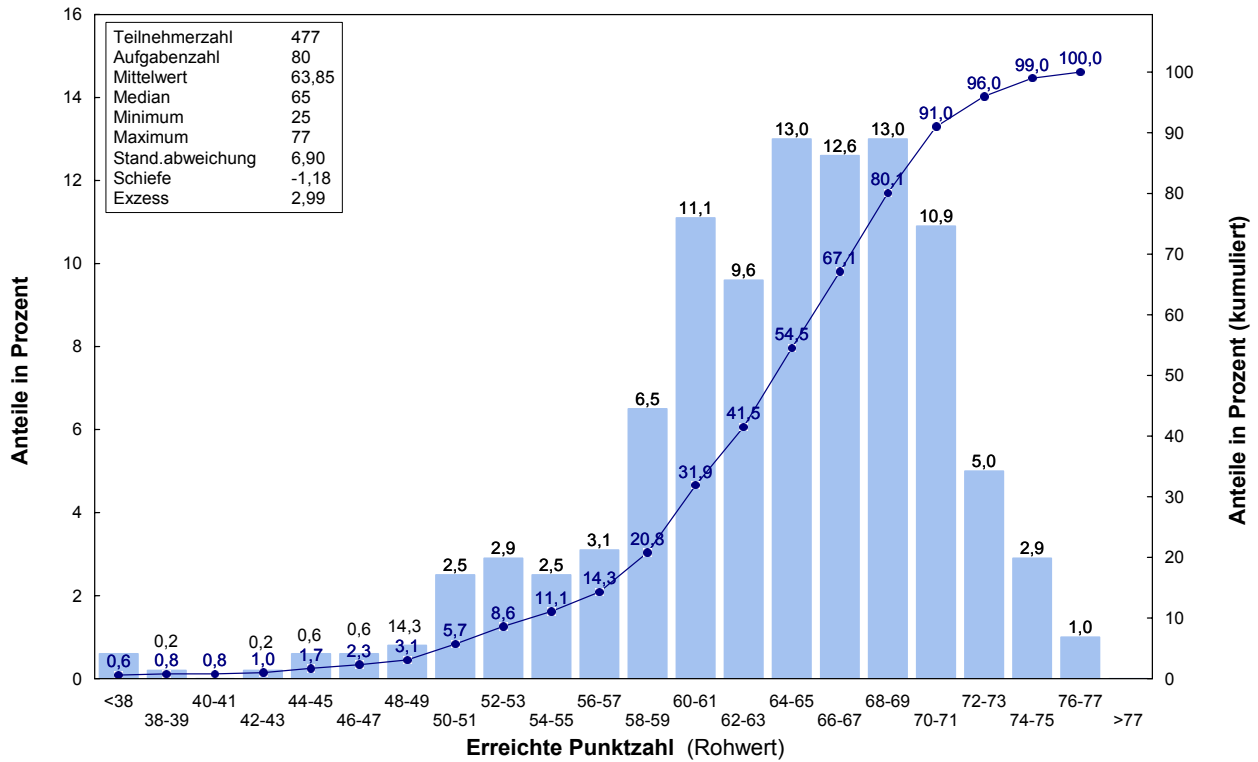
Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (79 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
63,0	79,8	20	4,5	48	60,8	72 bis 79	sehr gut		57	12,8
						64 bis 71	gut		205	46,2
						56 bis 63	befriedigend		125	28,2
						48 bis 55	ausreichend		37	8,3
						44 bis 47	mangelhaft		12	2,7
						0 bis 43	ungenügend		8	1,8
							Summe		444	

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

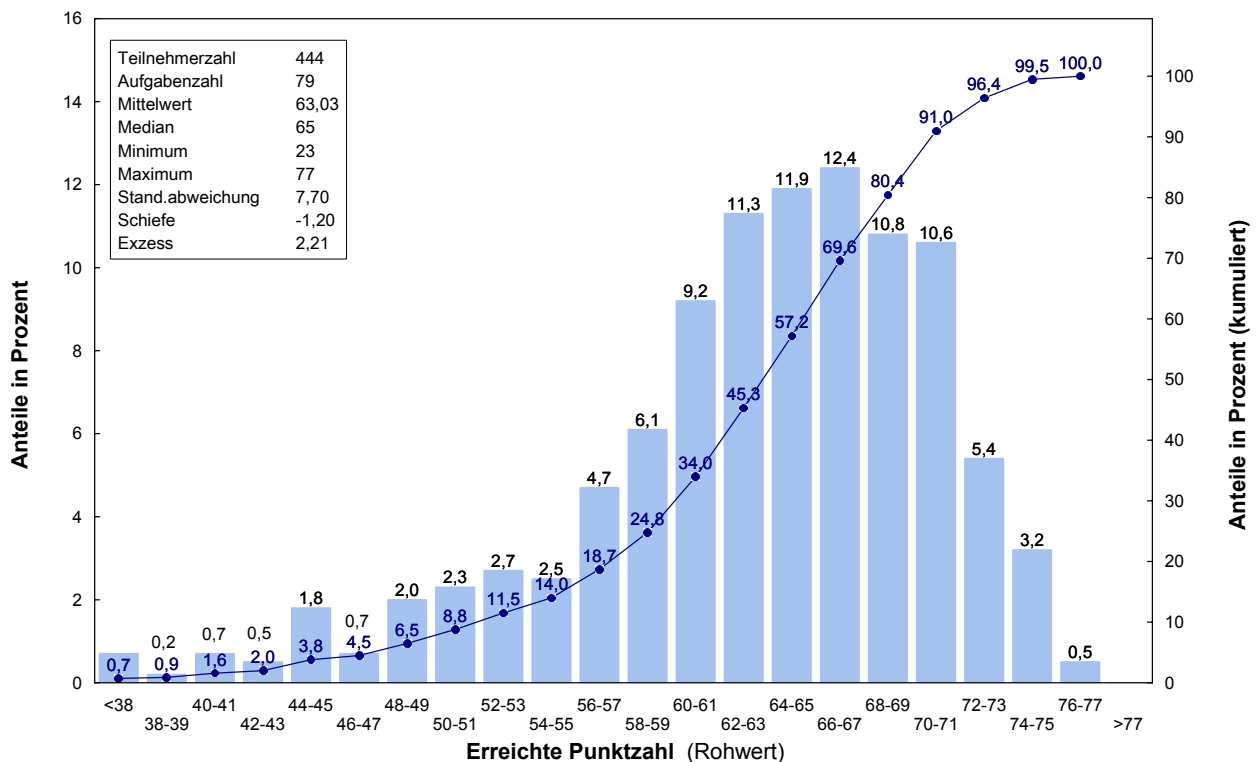
## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.3 Verteilung der Rohwerte

#### 1.1.3.1 Frühjahr 2008



#### 1.1.3.2 Herbst 2008



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.1.4.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	46	65,8	82,2	6,3	8	27	7	3	1	0	2,17
Bayern Nord <sup>1</sup>	17	61,7	77,1	8,8	1	7	6	1	1	1	2,82
Bayern Süd <sup>1</sup>	41	62,8	78,5	4,9	1	17	20	3	0	0	2,61
Berlin	51	64,0	80,0	5,6	0	31	16	4	0	0	2,47
Brandenburg	3	65,3	81,7	3,2	0	2	1	0	0	0	2,33
Bremen	10	54,9	68,6	15,8	1	3	1	2	1	2	3,50
Hamburg	18	63,5	79,4	6,1	1	9	6	2	0	0	2,50
Hessen	39	64,3	80,4	6,4	5	18	11	5	0	0	2,41
Mecklenburg-Vorpommern	12	60,8	75,9	7,1	0	5	5	1	1	0	2,83
Niedersachsen	48	65,0	81,2	7,3	5	28	12	1	1	1	2,33
Nordrhein-Westfalen	105	64,7	80,9	6,1	13	53	31	7	1	0	2,33
Rheinland-Pfalz	35	65,9	82,4	7,6	5	21	6	2	0	1	2,26
Saarland	2	64,0	80,0	9,9	0	1	1	0	0	0	2,50
Sachsen	29	61,6	77,0	6,6	3	6	14	6	0	0	2,79
Sachsen-Anhalt	4	58,3	72,8	5,6	0	1	2	1	0	0	3,00
Schleswig-Holstein	11	62,3	77,8	6,4	0	5	3	3	0	0	2,82
Thüringen	6	60,5	75,6	5,1	0	2	3	1	0	0	2,83
Bundesgebiet	477	63,8	79,8	6,9	43	236	145	42	6	5	2,47

<sup>1</sup> Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken  
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.1.4.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	53	64,3	81,4	7,7	10	25	13	3	0	2	2,32
Bayern Nord <sup>1</sup>	20	63,9	80,8	9,6	4	9	3	2	2	0	2,45
Bayern Süd <sup>1</sup>	31	65,1	82,4	5,2	5	14	11	1	0	0	2,26
Berlin	68	63,0	79,8	7,3	6	34	21	4	1	2	2,50
Brandenburg	6	59,7	75,5	8,2	0	3	1	2	0	0	2,83
Bremen	7	48,9	61,8	14,7	0	2	1	1	1	2	4,00
Hamburg	12	61,6	78,0	5,0	0	5	6	1	0	0	2,67
Hessen	34	64,6	81,8	5,8	4	20	8	2	0	0	2,24
Mecklenburg-Vorpommern	8	61,1	77,4	7,0	0	3	4	1	0	0	2,75
Niedersachsen	29	62,1	78,6	7,0	3	12	9	5	0	0	2,55
Nordrhein-Westfalen	94	61,8	78,3	8,5	15	35	28	8	6	2	2,59
Rheinland-Pfalz	27	66,3	83,9	5,0	5	16	6	0	0	0	2,04
Saarland	5	66,2	83,8	3,4	1	3	1	0	0	0	2,00
Sachsen	35	63,1	79,8	7,0	3	18	9	3	2	0	2,51
Sachsen-Anhalt	2	56,0	70,9	2,8	0	0	1	1	0	0	3,50
Schleswig-Holstein	11	62,8	79,5	9,1	1	5	2	3	0	0	2,64
Thüringen	2	62,0	78,5	4,2	0	1	1	0	0	0	2,50
Bundesgebiet	444	63,0	79,8	7,7	57	205	125	37	12	8	2,47

<sup>1</sup>Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken  
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

#### 1.1.5.1 Frühjahr 2008

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	394	63,8	79,7	7,0
männlich	83	64,2	80,2	6,6
<b>Vertiefungsrichtung <sup>1</sup></b>				
VT <sup>2</sup>	403	64,4	80,6	6,9
PA/TfP <sup>2</sup>	70	60,7	75,9	6,2
<b>Ausbildungsmodus</b>				
Vollzeit <sup>3</sup>	297	64,3	80,4	6,8
Teilzeit <sup>3</sup>	179	63,1	78,8	7,1

#### 1.1.5.2 Herbst 2008

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	358	63,3	80,1	7,8
männlich	86	61,8	78,2	7,1
<b>Vertiefungsrichtung <sup>1</sup></b>				
VT <sup>2</sup>	353	63,5	80,4	7,9
PA/TfP <sup>2</sup>	90	61,1	77,3	6,7
<b>Ausbildungsmodus</b>				
Vollzeit <sup>3</sup>	251	63,4	80,2	7,7
Teilzeit <sup>3</sup>	190	62,5	79,1	7,8

<sup>1</sup>VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup>Bei einigen Teilnehmern ist keine Vertiefungsrichtung angegeben.

<sup>3</sup>Bei einigen Teilnehmern ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

### 1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

#### 1.1.6.1 Frühjahr 2008

Beginn der Ausbildung <sup>1</sup>	Ausbildungs-Modus <sup>2</sup>	Anzahl	Mittelwert		Standard-abweichung
			absolut	%	
2001 oder früher	Vollzeit	20	59,6	74,5	7,6
	Teilzeit	58	61,6	77,0	8,6
2002	Vollzeit	34	61,9	77,3	8,6
	Teilzeit	71	63,7	79,7	6,4
2003	Vollzeit	68	64,0	80,0	6,6
	Teilzeit	41	63,7	79,6	6,1
2004	Vollzeit	129	65,0	81,2	6,2
	Teilzeit	8	63,6	79,5	5,0
2005 oder später	Vollzeit	45	66,9	83,6	5,0
	Teilzeit <sup>3</sup>	1			
Gesamt		477	63,8	79,8	6,9

#### 1.1.6.2 Herbst 2008

Beginn der Ausbildung <sup>1</sup>	Ausbildungs-Modus <sup>2</sup>	Anzahl	Mittelwert		Standard-abweichung
			absolut	%	
2001 oder früher	Vollzeit	13	58,5	74,1	8,6
	Teilzeit	63	61,9	78,4	8,8
2002	Vollzeit	13	58,8	74,4	11,0
	Teilzeit	56	62,6	79,2	8,3
2003	Vollzeit	46	62,4	78,9	6,8
	Teilzeit	44	64,0	81,0	5,3
2004	Vollzeit	92	64,2	81,3	7,7
	Teilzeit	14	61,6	77,9	7,6
2005 oder später	Vollzeit	87	64,4	81,5	6,9
	Teilzeit	13	60,9	77,1	7,5
Gesamt		444	63,0	79,8	7,7

<sup>1</sup>Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsbeginn angegeben.

<sup>2</sup>Bei einigen Teilnehmern ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

<sup>3</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

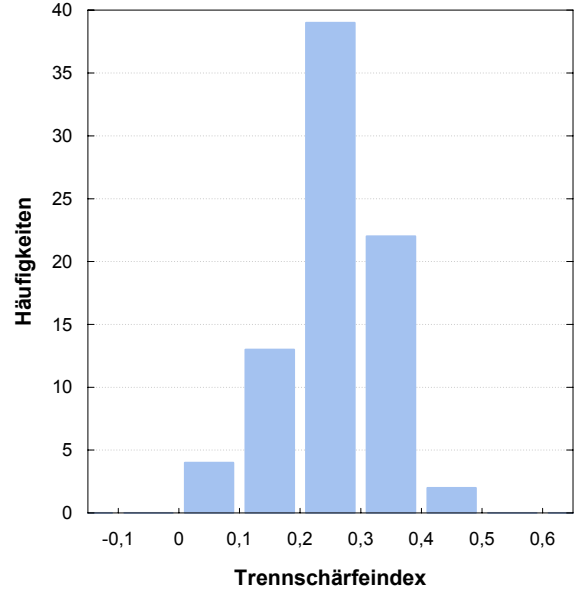
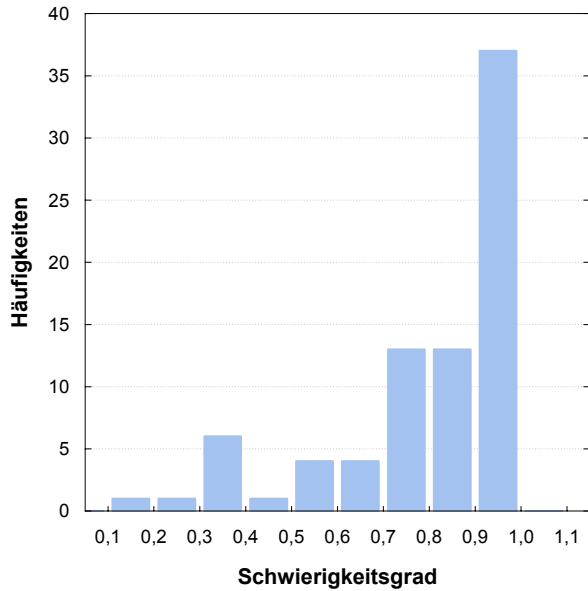
# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

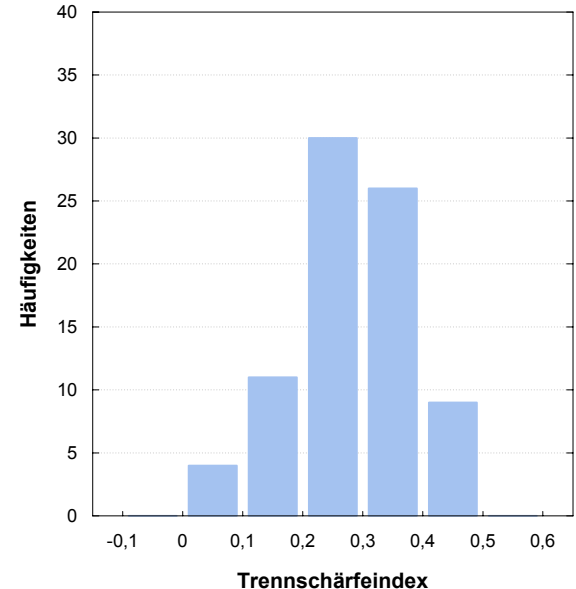
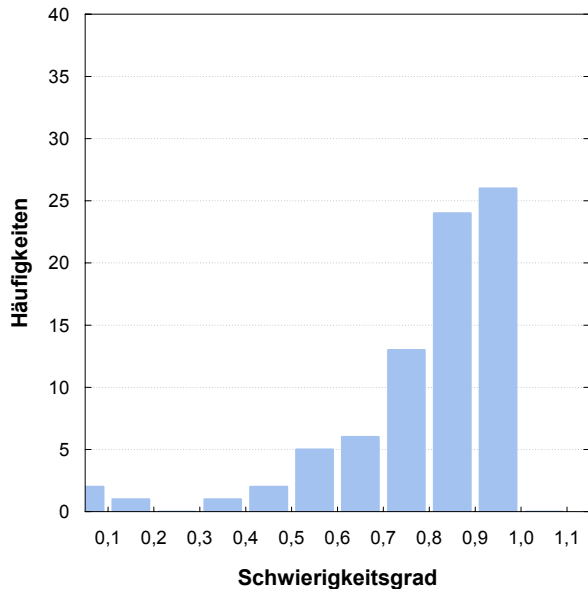
### 1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

#### 1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

##### 1.1.7.1.1 Frühjahr 2008



##### 1.1.7.1.2 Herbst 2008



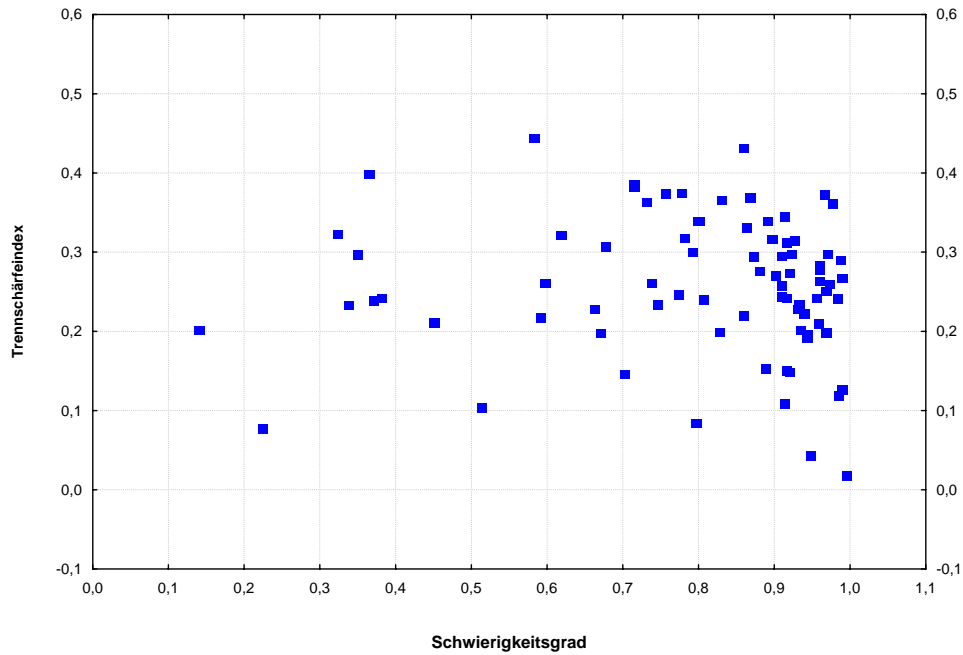
# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftlicher Teil

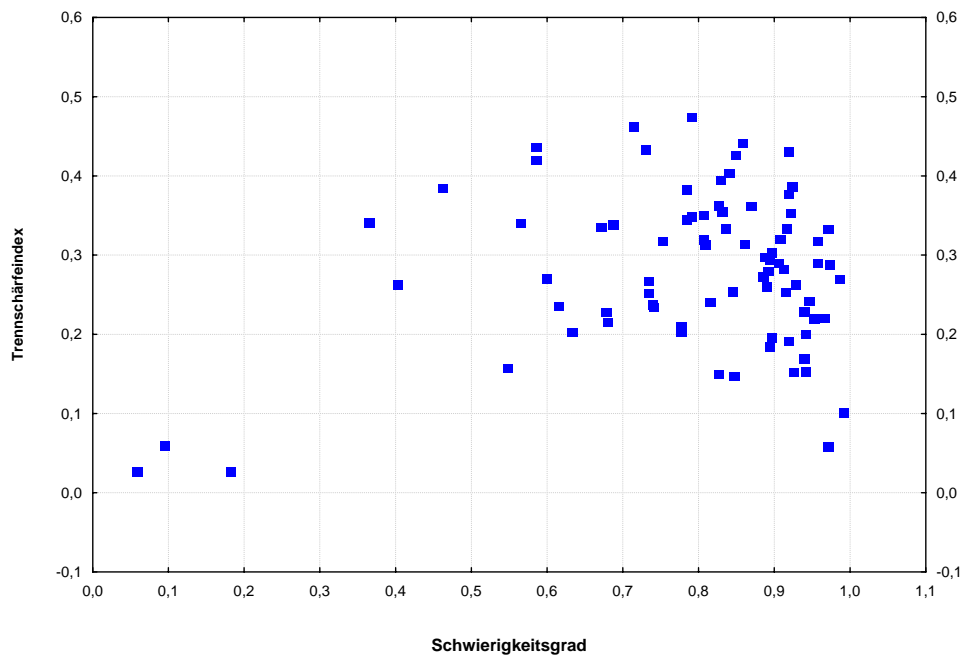
### 1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

#### 1.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

##### 1.1.7.2.1 Frühjahr 2008



##### 1.1.7.2.2 Herbst 2008



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.2 Mündlicher Teil

### 1.2.1 Notenverteilung

#### 1.2.1.1 Frühjahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	189	40,7
gut	219	47,2
befriedigend	52	11,2
ausreichend	3	0,6
mangelhaft	1	0,2
ungenügend	0	0,0
Summe	464	

#### 1.2.1.2 Herbst 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	162	37,8
gut	191	44,5
befriedigend	62	14,5
ausreichend	11	2,6
mangelhaft	3	0,7
ungenügend	0	0,0
Summe	429	

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.2 Mündlicher Teil

### 1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.2.2.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	46	16	28	2	0	0	0	1,70
Bayern Nord <sup>1</sup>	17	4	8	4	0	1	0	2,18
Bayern Süd <sup>1</sup>	40	14	15	9	2	0	0	1,98
Berlin	49	16	29	4	0	0	0	1,76
Brandenburg	3	0	2	1	0	0	0	2,33
Bremen	10	1	3	6	0	0	0	2,50
Hamburg	18	5	8	5	0	0	0	2,00
Hessen	38	23	13	2	0	0	0	1,45
Mecklenburg-Vorpommern	12	2	8	2	0	0	0	2,00
Niedersachsen	43	24	17	2	0	0	0	1,49
Nordrhein-Westfalen	103	56	46	1	0	0	0	1,47
Rheinland-Pfalz	33	15	15	3	0	0	0	1,64
Saarland	2	1	0	1	0	0	0	2,00
Sachsen	29	6	17	5	1	0	0	2,03
Sachsen-Anhalt	4	1	2	1	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	11	0	7	4	0	0	0	2,36
Thüringen	6	5	1	0	0	0	0	1,17
Bundesgebiet	464	189	219	52	3	1	0	1,72

<sup>1</sup> Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken  
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.2 Mündlicher Teil

### 1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.2.2.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	51	22	27	2	0	0	0	1,61
Bayern Nord <sup>1</sup>	19	3	9	6	1	0	0	2,26
Bayern Süd <sup>1</sup>	32	7	14	7	3	1	0	2,28
Berlin	68	21	34	10	3	0	0	1,93
Brandenburg	6	2	2	2	0	0	0	2,00
Bremen	4	3	0	1	0	0	0	1,50
Hamburg	12	2	4	4	1	1	0	2,58
Hessen	27	9	14	3	1	0	0	1,85
Mecklenburg-Vorpommern	7	2	4	1	0	0	0	1,86
Niedersachsen	29	13	11	5	0	0	0	1,72
Nordrhein-Westfalen	92	41	40	10	1	0	0	1,68
Rheinland-Pfalz	27	14	12	1	0	0	0	1,52
Saarland	5	4	1	0	0	0	0	1,20
Sachsen	35	12	12	9	1	1	0	2,06
Sachsen-Anhalt	2	0	2	0	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	11	7	4	0	0	0	0	1,36
Thüringen	2	0	1	1	0	0	0	2,50
Bundesgebiet	429	162	191	62	11	3	0	1,84

<sup>1</sup>Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken  
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

#### 1.3.1.1 Frühjahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	140	30,4
gut	242	52,6
befriedigend	74	16,1
ausreichend	4	0,9
Summe	460	

#### 1.3.1.2 Herbst 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	124	29,7
gut	214	51,2
befriedigend	76	18,2
ausreichend	4	1,0
Summe	418	



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.3.2.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	45	14	26	5	0	1,83
Bayern Nord <sup>1</sup>	14	4	6	4	0	2,09
Bayern Süd <sup>1</sup>	41	7	20	12	2	2,20
Berlin	49	14	27	8	0	1,99
Brandenburg	3	0	2	1	0	2,33
Bremen	7	1	2	4	0	2,38
Hamburg	18	3	11	4	0	2,16
Hessen	39	14	21	4	0	1,79
Mecklenburg-Vorpommern	11	2	7	2	0	2,21
Niedersachsen	43	20	20	3	0	1,73
Nordrhein-Westfalen	104	43	54	7	0	1,76
Rheinland-Pfalz	34	14	15	4	1	1,85
Saarland	2	1	0	1	0	2,17
Sachsen	29	2	18	8	1	2,28
Sachsen-Anhalt	4	0	3	1	0	2,33
Schleswig-Holstein	11	0	5	6	0	2,51
Thüringen	6	1	5	0	0	1,72
Bundesgebiet	460	140	242	74	4	1,94

<sup>1</sup>Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken  
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

#### 1.3.2.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	51	18	29	4	0	1,78
Bayern Nord <sup>1</sup>	19	3	10	6	0	2,21
Bayern Süd <sup>1</sup>	31	7	14	9	1	2,20
Berlin	66	16	38	11	1	2,03
Brandenburg	6	2	1	3	0	2,27
Bremen	4	2	1	1	0	1,92
Hamburg	11	1	5	5	0	2,48
Hessen	27	7	16	3	1	2,00
Mecklenburg-Vorpommern	8	0	7	1	0	2,16
Niedersachsen	29	9	14	6	0	2,00
Nordrhein-Westfalen	86	30	44	11	1	1,88
Rheinland-Pfalz	27	11	15	1	0	1,69
Saarland	5	3	2	0	0	1,46
Sachsen	33	10	12	11	0	2,10
Sachsen-Anhalt	2	0	1	1	0	2,50
Schleswig-Holstein	11	5	4	2	0	1,89
Thüringen	2	0	1	1	0	2,50
Bundesgebiet	418	124	214	76	4	1,98

<sup>1</sup>Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken  
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

#### 1.3.3.1 Frühjahr 2008

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	29	12	1	0	0	0	42
2	111	109	14	0	0	0	234
3	43	71	27	1	1	0	143
4	6	23	10	3	0	0	42
5	1	4	1	0	0	0	6
6	0	0	4	0	0	0	4
<b>Gesamt</b>	190	219	57	4	1	0	471

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,35 ( $p < 0,001$ )

#### 1.3.3.2 Herbst 2008

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	29	22	4	0	0	0	55
2	94	84	19	5	1	0	203
3	29	67	27	3	1	0	127
4	9	16	9	1	0	0	35
5	1	5	2	1	1	0	10
6	0	1	5	1	0	0	7
<b>Gesamt</b>	162	195	66	11	3	0	437

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,30 ( $p < 0,001$ )

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.1.1.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung <sup>1</sup>	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	5	4	1	5	0	2	3	5	0	0	2	3
Bayern Süd <sup>2</sup>	12	10	2	12	0	1	11	11	1	0	7	5
Berlin	11	11	0	11	0	3	8	10	1	0	11	0
Brandenburg	10	9	1	10	0	4	6	9	1	0	10	0
Hamburg <sup>3</sup>	1											
Hessen	13	11	2	12	1	6	7	13	0	0	7	6
Niedersachsen	22	18	4	22	0	19	3	21	0	1	19	3
Nordrhein-Westfalen	26	23	3	25	1	17	9	26	0	0	16	10
Rheinland-Pfalz	9	8	1	9	0	6	3	9	0	0	8	1
Sachsen	15	14	1	15	0	13	2	15	0	0	15	0
Sachsen-Anhalt	2	2	0	2	0	1	1	2	0	0	2	0
Thüringen	5	2	3	5	0	1	4	5	0	0	2	3
Bundesgebiet	131	113	18	129	2	73	58	127	3	1	100	31

<sup>1</sup>VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>3</sup>Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.1.1.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung <sup>1</sup>	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	12	9	3	12	0	5	7	11	1	0	7	5
Bayern Süd <sup>2</sup>	15	13	2	14	1	1	14	14	1	0	7	8
Berlin	13	13	0	13	0	6	7	13	0	0	8	5
Brandenburg	14	12	2	14	0	6	8	12	1	1	14	0
Hamburg <sup>3</sup>	1											
Hessen	16	13	3	15	1	8	8	14	2	0	7	9
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3</sup>	1											
Niedersachsen	14	13	1	14	0	3	11	10	4	0	12	2
Nordrhein-Westfalen	30	26	4	28	2	16	14	26	4	0	22	8
Rheinland-Pfalz	9	8	1	8	1	1	8	9	0	0	3	6
Saarland <sup>3</sup>	1											
Sachsen	11	9	2	11	0	6	5	10	1	0	10	1
Sachsen-Anhalt	2	2	0	2	0	1	1	1	1	0	2	0
Schleswig-Holstein <sup>3</sup>	1											
Thüringen	6	6	0	6	0	2	4	6	0	0	2	4
Bundesgebiet	146	126	20	141	5	57	89	130	15	1	95	51

<sup>1</sup>VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>3</sup>Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.2 Ergebnisübersicht

##### 2.1.2.1 Frühjahr 2008

Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
58,5	73,1	17	13,0	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		7	5,3
						64 bis 71	gut		38	29,0
						56 bis 63	befriedigend		39	29,8
						48 bis 55	ausreichend		30	22,9
						44 bis 47	mangelhaft		13	9,9
						0 bis 43	ungenügend		4	3,1
								Summe	131	

##### 2.1.2.2 Herbst 2008

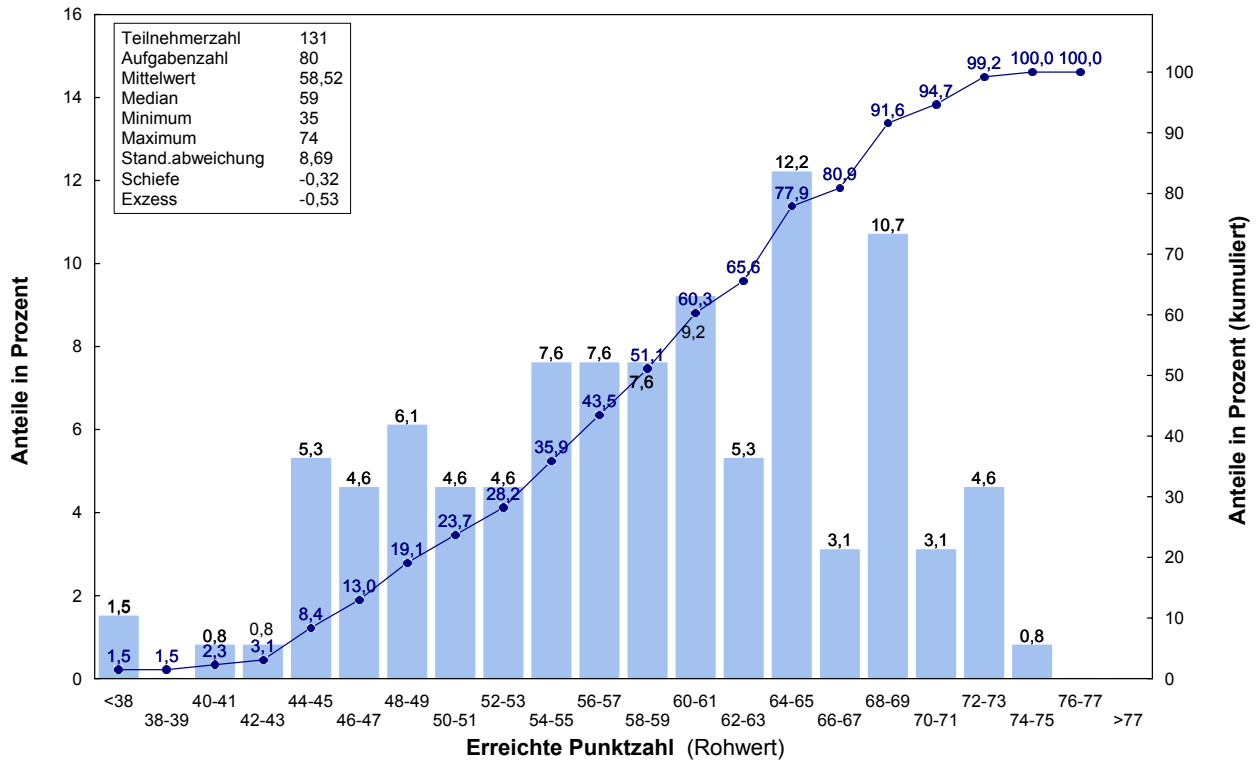
Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (78 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
58,2	74,7	15	10,3	47	60,3	71 bis 78	sehr gut		8	5,5
						63 bis 70	gut		44	30,1
						55 bis 62	befriedigend		56	38,4
						47 bis 54	ausreichend		23	15,8
						43 bis 46	mangelhaft		9	6,2
						0 bis 42	ungenügend		6	4,1
								Summe	146	

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

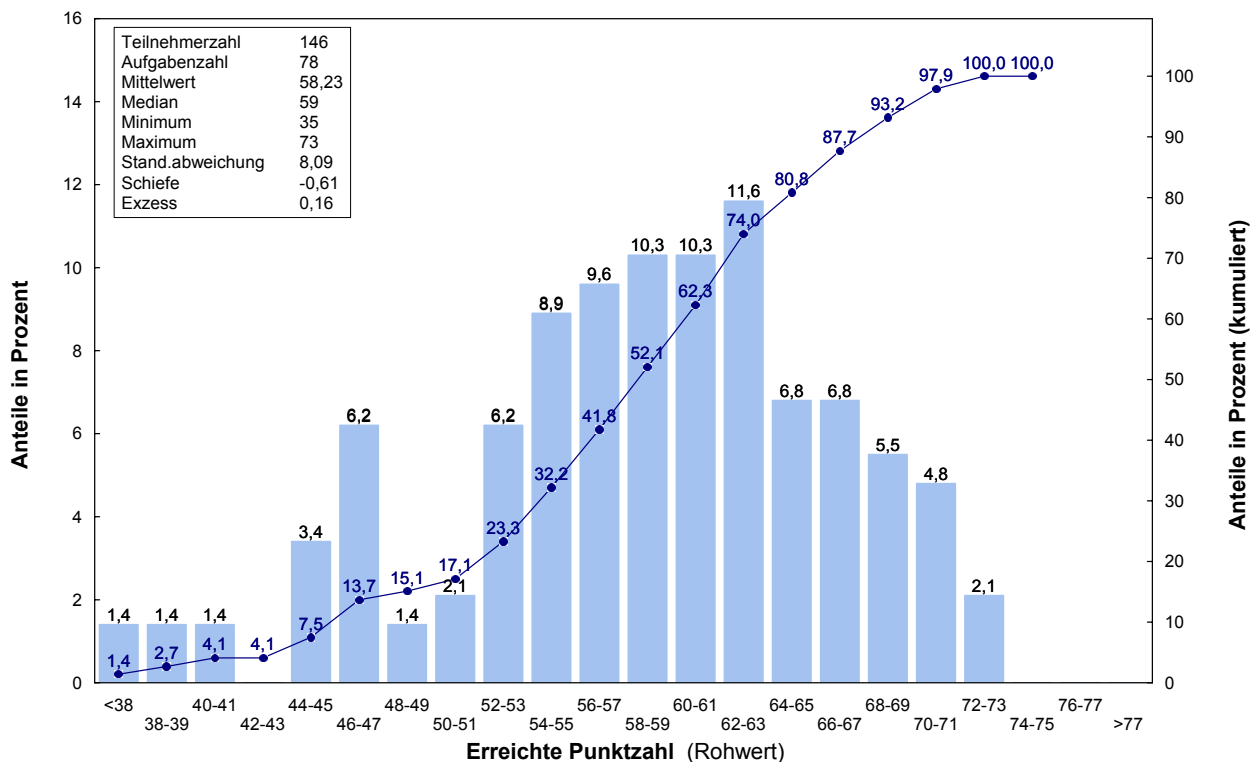
### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.3 Verteilung der Rohwerte

##### 2.1.3.1 Frühjahr 2008



##### 2.1.3.2 Herbst 2008



## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.1.4.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	5	59,8	74,8	11,6	1	2	0	1	0	1	3,00
Bayern Süd <sup>1</sup>	12	59,8	74,7	10,7	1	4	3	3	0	1	3,00
Berlin	11	62,3	77,8	5,5	0	6	3	2	0	0	2,64
Brandenburg	10	58,2	72,8	9,5	0	4	2	2	2	0	3,20
Hamburg <sup>2</sup>	1										
Hessen	13	60,9	76,2	10,5	2	5	1	3	2	0	2,85
Niedersachsen	22	56,9	71,1	8,0	1	5	6	6	4	0	3,32
Nordrhein-Westfalen	26	57,0	71,3	8,4	0	8	7	7	3	1	3,31
Rheinland-Pfalz	9	60,7	75,8	7,5	0	3	5	0	1	0	2,89
Sachsen	15	54,4	68,0	7,0	0	1	7	6	0	1	3,53
Sachsen-Anhalt	2	59,5	74,4	20,5	1	0	0	0	1	0	3,00
Thüringen	5	63,6	79,5	5,4	1	0	4	0	0	0	2,60
Bundesgebiet	131	58,5	73,1	8,7	7	38	39	30	13	4	3,12

<sup>1</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.



## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.1.4.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	12	59,1	75,7	7,6	0	5	5	1	1	0	2,83
Bayern Süd <sup>1</sup>	15	57,1	73,2	9,9	2	2	5	3	1	2	3,33
Berlin	13	57,5	73,8	8,7	0	5	5	1	1	1	3,08
Brandenburg	14	60,4	77,5	6,4	2	2	8	2	0	0	2,71
Hamburg <sup>2</sup>	1										
Hessen	16	57,1	73,2	9,6	1	6	3	4	1	1	3,06
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2</sup>	1										
Niedersachsen	14	57,9	74,3	9,1	1	2	9	0	1	1	3,07
Nordrhein-Westfalen	30	57,9	74,2	7,8	0	13	8	5	3	1	3,03
Rheinland-Pfalz	9	62,1	79,6	4,9	0	4	5	0	0	0	2,56
Saarland <sup>2</sup>	1										
Sachsen	11	57,4	73,5	8,8	1	3	3	4	0	0	2,91
Sachsen-Anhalt	2	55,5	71,2	4,9	0	0	1	1	0	0	3,50
Schleswig-Holstein <sup>2</sup>	1										
Thüringen	6	60,5	77,6	7,5	1	2	2	1	0	0	2,50
Bundesgebiet	146	58,2	74,7	8,1	8	44	56	23	9	6	2,99

<sup>1</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

##### 2.1.5.1 Frühjahr 2008

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	113	58,2	72,7	8,8
männlich	18	60,6	75,8	8,0
<b>Vertiefungsrichtung <sup>1</sup></b>				
VT	100	59,1	73,9	8,6
PA/TfP	31	56,5	70,6	8,8
<b>Ausbildungsmodus</b>				
Vollzeit	73	57,5	71,9	8,3
Teilzeit	58	59,7	74,7	9,0

##### 2.1.5.2 Herbst 2008

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	126	59,1	75,7	7,7
männlich	20	53,0	68,0	8,7
<b>Vertiefungsrichtung <sup>1</sup></b>				
VT	95	59,2	75,9	7,8
PA/TfP	51	56,4	72,3	8,4
<b>Ausbildungsmodus</b>				
Vollzeit	57	58,2	74,6	8,8
Teilzeit	89	58,3	74,7	7,7

<sup>1</sup>VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

#### 2.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

##### 2.1.6.1 Frühjahr 2008

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	%	
2001 oder früher	Vollzeit	2	54,5	68,1	3,5
	Teilzeit	25	59,4	74,2	9,8
2002	Vollzeit	7	60,6	75,7	6,5
	Teilzeit	21	58,4	73,0	8,5
2003	Vollzeit	20	58,9	73,6	8,0
	Teilzeit	10	62,4	78,0	9,0
2004	Vollzeit	40	56,7	70,9	8,7
	Teilzeit	2	65,0	81,3	5,7
2005 oder später	Vollzeit	4	55,8	69,7	12,0
	Teilzeit	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		131	58,5	73,1	8,7

##### 2.1.6.2 Herbst 2008

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	%	
2001 oder früher	Vollzeit <sup>1</sup>	1			
	Teilzeit	31	58,5	75,0	7,4
2002	Vollzeit <sup>1</sup>	1			
	Teilzeit	12	57,8	74,0	7,0
2003	Vollzeit	13	57,8	74,1	9,0
	Teilzeit	36	58,3	74,7	6,8
2004	Vollzeit	25	57,9	74,3	10,1
	Teilzeit	4	56,5	72,4	12,7
2005 oder später	Vollzeit	17	59,0	75,6	7,3
	Teilzeit	6	59,3	76,1	13,2
Gesamt		146	58,2	74,7	8,1

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

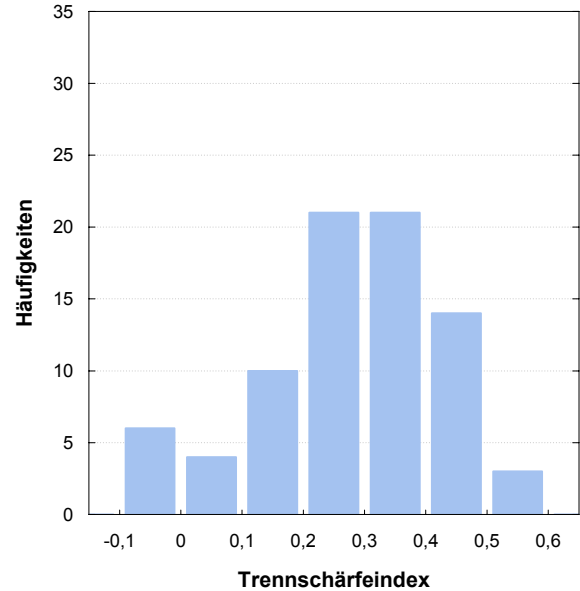
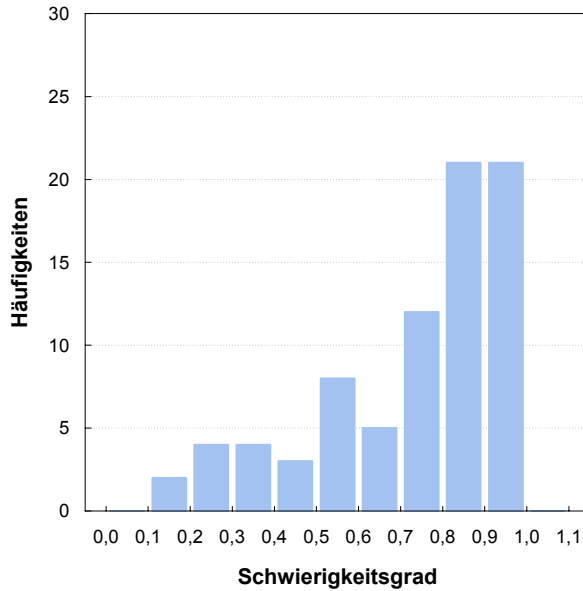
## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

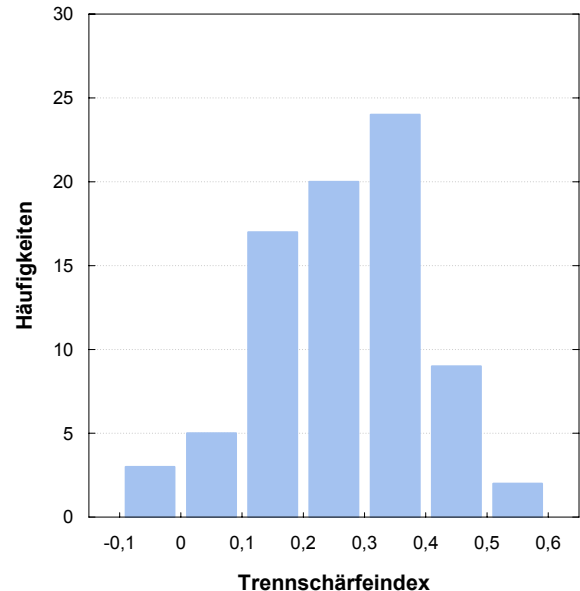
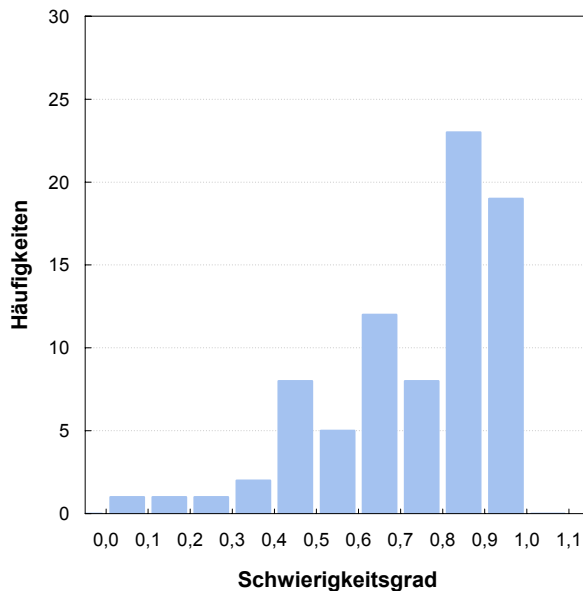
#### 2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

##### 2.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

###### 2.1.7.1.1 Frühjahr 2008



###### 2.1.7.1.2 Herbst 2008



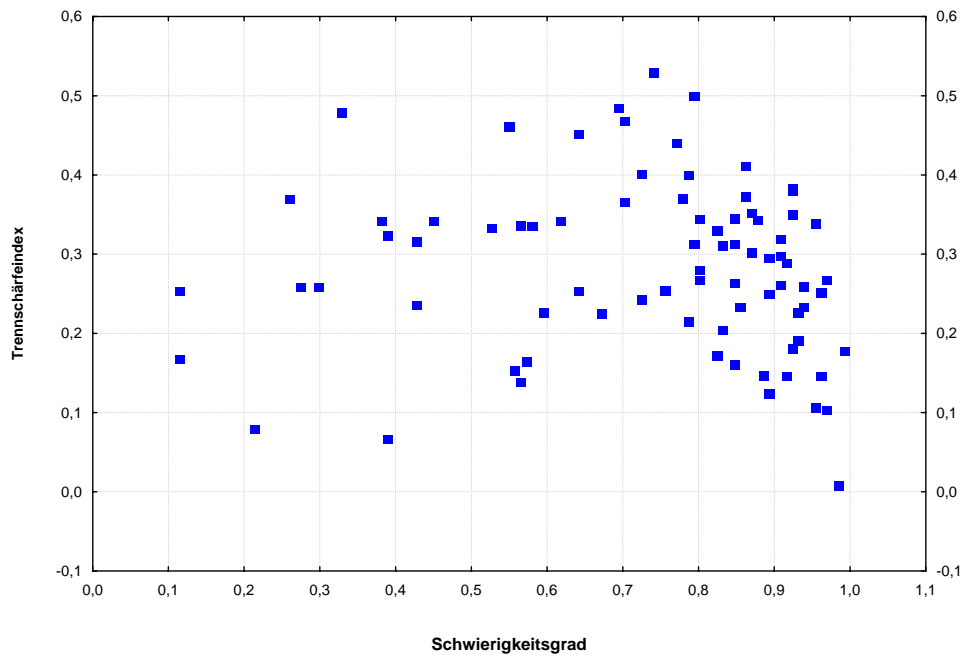
## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftlicher Teil

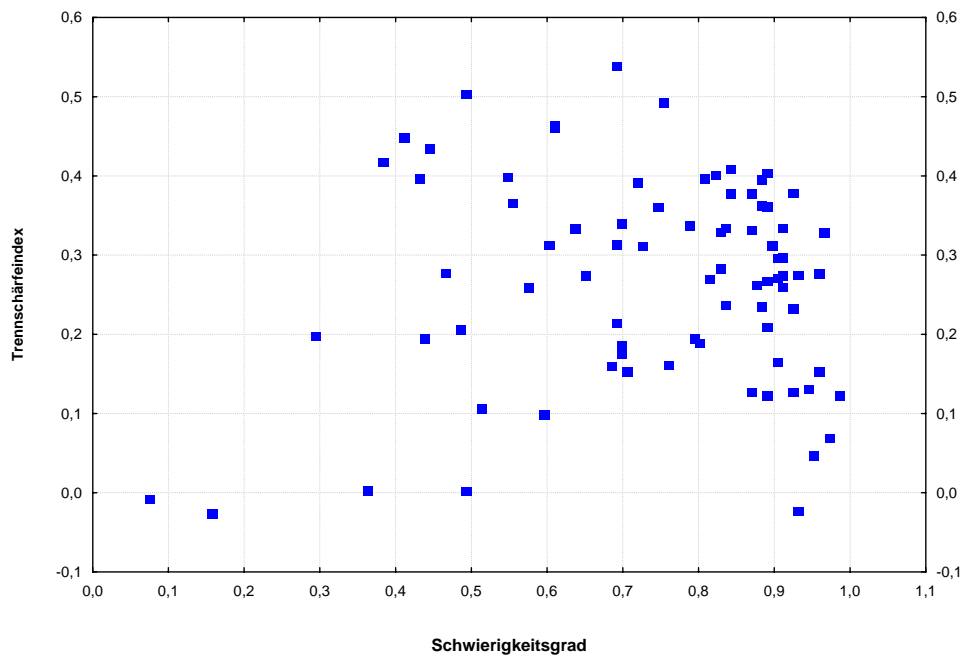
#### 2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

##### 2.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

###### 2.1.7.2.1 Frühjahr 2008



###### 2.1.7.2.2 Herbst 2008



## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.2 Mündlicher Teil

#### 2.2.1 Notenverteilung

##### 2.2.1.1 Frühjahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	53	42,4
gut	49	39,2
befriedigend	15	12,0
ausreichend	6	4,8
mangelhaft	1	0,8
ungenügend	0	0,0
Summe	125	

##### 2.2.1.2 Herbst 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	50	39,4
gut	53	41,7
befriedigend	16	12,6
ausreichend	6	4,7
mangelhaft	2	1,6
ungenügend	0	0,0
Summe	127	

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.2 Mündlicher Teil

#### 2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.2.2.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	5	4	1	0	0	0	0	1,20
Bayern Süd <sup>1</sup>	11	4	3	2	2	0	0	2,18
Berlin	10	2	8	0	0	0	0	1,80
Brandenburg	9	5	4	0	0	0	0	1,44
Hamburg <sup>2</sup>	1							
Hessen	13	5	3	5	0	0	0	2,00
Niedersachsen	19	15	4	0	0	0	0	1,21
Nordrhein-Westfalen	26	9	15	1	1	0	0	1,77
Rheinland-Pfalz	8	1	5	1	1	0	0	2,25
Sachsen	15	3	4	5	2	1	0	2,60
Sachsen-Anhalt	2	1	0	1	0	0	0	2,00
Thüringen	5	3	2	0	0	0	0	1,40
Bundesgebiet	124	53	49	15	6	1	0	1,81

<sup>1</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.2 Mündlicher Teil

#### 2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.2.2.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	11	6	4	1	0	0	0	1,55
Bayern Süd <sup>1</sup>	16	4	5	4	1	2	0	2,50
Berlin	11	3	6	2	0	0	0	1,91
Brandenburg	11	4	7	0	0	0	0	1,64
Hessen	14	4	5	3	2	0	0	2,21
Niedersachsen	10	8	2	0	0	0	0	1,20
Nordrhein-Westfalen	26	14	10	2	0	0	0	1,54
Rheinland-Pfalz	9	4	3	1	1	0	0	1,89
Saarland <sup>2</sup>	1							
Sachsen	10	1	6	2	1	0	0	2,30
Sachsen-Anhalt <sup>2</sup>	1							
Schleswig-Holstein <sup>2</sup>	1							
Thüringen	6	1	3	1	1	0	0	2,33
Bundesgebiet	127	50	53	16	6	2	0	1,87

<sup>1</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.



## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.3 Gesamtprüfung

#### 2.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

##### 2.3.1.1 Frühjahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	24	21,2
gut	58	51,3
befriedigend	27	23,9
ausreichend	4	3,5
Summe	113	

##### 2.3.1.2 Herbst 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	23	18,0
gut	76	59,4
befriedigend	25	19,5
ausreichend	4	3,1
Summe	128	

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.3 Gesamtprüfung

#### 2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.3.2.1 Frühjahr 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	4	3	1	0	0	1,42
Bayern Süd <sup>1</sup>	11	2	4	4	1	2,30
Berlin	11	2	7	2	0	2,09
Brandenburg	8	2	5	1	0	1,83
Hamburg <sup>2</sup>	1					
Hessen	11	4	2	5	0	2,03
Niedersachsen	18	5	11	2	0	1,79
Nordrhein-Westfalen	22	3	14	4	1	2,13
Rheinland-Pfalz	8	1	5	1	1	2,37
Sachsen	13	0	4	8	1	2,66
Sachsen-Anhalt <sup>2</sup>	1					
Thüringen	5	1	4	0	0	1,80
Bundesgebiet	113	24	58	27	4	2,08

<sup>1</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.3 Gesamtprüfung

#### 2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

##### 2.3.2.2 Herbst 2008

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	11	2	8	1	0	1,91
Bayern Süd <sup>1</sup>	12	1	8	2	1	2,22
Berlin	11	2	6	3	0	2,15
Brandenburg	14	2	11	1	0	2,04
Hessen	14	3	5	5	1	2,33
Niedersachsen	11	3	7	1	0	1,78
Nordrhein-Westfalen	26	9	13	4	0	1,95
Rheinland-Pfalz	9	1	6	1	1	2,11
Sachsen	11	0	6	4	1	2,60
Sachsen-Anhalt	2	0	1	1	0	2,83
Schleswig-Holstein <sup>2</sup>	1					
Thüringen	6	0	4	2	0	2,39
Bundesgebiet	128	23	76	25	4	2,13

<sup>1</sup>Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.3 Gesamtprüfung

#### 2.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

##### 2.3.3.1 Frühjahr 2008

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	6	1	0	0	0	0	7
2	18	16	4	0	0	0	38
3	18	13	5	2	1	0	39
4	10	14	4	2	0	0	30
5	1	6	3	0	0	0	10
6	0	2	0	2	0	0	4
<b>Gesamt</b>	53	52	16	6	1	0	128

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,30 ( $p < 0,001$ )

##### 2.3.3.2 Herbst 2008

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	4	3	0	1	0	0	8
2	19	22	2	1	0	0	44
3	22	25	7	1	0	0	55
4	4	6	8	3	2	0	23
5	1	5	0	2	0	0	8
6	1	1	2	0	0	0	4
<b>Gesamt</b>	51	62	19	8	2	0	142

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,31 ( $p < 0,001$ )

### 3 Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz

#### 3.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt

